

KURZ&BÜNDIG**Neue Hinweise zu E-Mobilität**

Das Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung hat die Handreichung »Fachbereich aktuell FBFHB-024: Hinweise für die Brandbekämpfung von Lithium-Ionen-Akkus bei Fahrzeugbränden« an den aktuellen Stand der Technik angepasst. Unter anderem wurde Erkenntnisse zur Bildung von gefährlichen explosionsfähigen Atmosphären durch Ventinggase, Freisetzen von Schwermetallstäuben und weitere Aspekte zum sicheren Tätigwerden der Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung von Lithium-Ionen-Batterien bei Fahrzeugbränden ergänzt. Auch wurden die einzuhaltende Rahmenbedingungen beim Einsatz von invasiven Löschmethoden dargestellt. Der kostenlose Download ist möglich unter <https://publikationen.dguv.de> mit dem Webcode 21551. (tho)

Wipfelfeuer 2024

Fachvorträge, ein Praxisworkshop und eine Fachaustellung zeichnen das Symposium »Wipfelfeuer« aus. Dabei handelt es sich um die bedeutendste Veranstaltung zu Vegetationsbränden in Deutschland. Das 11. Fachsymposium Wipfelfeuer 2024 findet am 15. Juni 2024 in Filderstadt (Baden-Württemberg) statt. Veranstalter ist @fire – Internationaler Katastrophenschutz in Kooperation mit der Feuerwehr Filderstadt. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.wipfelfeuer.de. (tho)

Neuer FVLR-Vorsitzender

Neuer Vorsitzender des Fachverbands Tageslicht und Rauchschutz e. V. (FVLR) ist Björn Schmidt aus Wertheim. Er löst Dr. Heinrich Strunz ab, der das Amt seit 2007 bekleidete. Schmidt war bisher stellvertretender FVLR-Vorsitzender. (tho)

FIRE-RES: Austausch in Niedersachsen

Das FIRE-RES-Projekt ist ein auf vier Jahre angelegtes und durch die Europäische Union im Rahmen des Horizon-2020-Programms gefördertes Projekt. Es wird durch das Forest Science and Technology Center of Catalonia (CTFC) in Spanien geleitet und läuft von 2021 bis 2025. FIRE-RES ist dabei die Abkürzung für das Design von »Fire resilient territories« (Feuerwiderstandsfähige Landschaften) und beschreibt das Ziel des Wissens- und Erfahrungstransfers aus den südeuropäischen Ländern nach Nordeuropa.

Feuermanagement als neuer Begriff in Deutschland und in den Niederlanden, die in diesem so genannten Living-Lab zusammenarbeiten, zielt auf das neue Phänomen der erhöhten Intensität und Frequenz der Wald- und Vegetationsbrände in der Region ab, welche die Feuerwehren und Landbesitzer vor bisher nicht in diesem Umfang bekannte Probleme stellt. Das Lernen aus den Erfahrungen der anderen Länder ist dabei ein zentraler Punkt, um Fehler der Vergangenheit zu vermeiden und ein neues Verständnis für Feuermanagement zu erlangen. Vor allem der Wissenstransfer nach Deutschland und in die Niederlande stehen im Fokus. Das Waldbrandteam (www.waldbrandteam.de) hat dazu das Training unter der Leitung der Universität Wageningen in Walsrode (Niedersachsen) im Oktober 2023 organisiert und Vertreter aus sechs Ländern (unter anderem Portugal, Katalonien, Deutschland und den Niederlanden) zusammengeführt. Im Vordergrund der Veranstaltung standen außer einem Austausch in Arbeitsgruppen die Präsentationen unter anderem zu den Themen »Änderungen in der Feuerwahrnehmung in den Ländern«, »Möglichkeiten der Information der Bevölkerung«,



Teilnehmer am FIRE-RES-Austausch in Walsrode

»Einsatz von Feuer zur Landschaftspflege«, »Nutzung von Feuer mit vielen Zielen im mediterranen Bereich«, »Feuerökologie in einer sich ändernden Klimalandschaft« und »adaptives Management zum Umgang mit Feuer in der Landschaft«. Ein neu entwickeltes »Spiel« zum Erlernen der Zusammenhänge zur Feueregefahr in der Landschaft wurde praktisch erprobt, um dieses weiterzuentwickeln. Es soll jetzt in einer Version zur freien Verwendung erstellt werden.

Am Nachmittag des zweiten Tages fand eine Exkursion zu einem ehemaligen Bauernhof statt, bei dem vier verschiedene »Landschaften« aufgebaut waren, auf denen Stroh verbrannt wurde, um diverse Feuerverhaltensmuster und auch den Einsatz von kontrolliertem Brennen und taktischem Feuer zu simulieren.

Der Hauptteil des dritten Tages waren verschiedene Gruppenarbeiten mit gemischten Gruppen. Im Mittelpunkt standen drei Sandkisten, die als Darstellung für reale Problemstellungen aus diversen Bereichen genutzt wurden. An diesen 3D-Szenarien orientierte sich der nachfolgende Austausch über das dargestellte Problem mit der Betrachtung verschiedener Sichtweisen und Problemlösungsansätze. Das Training soll in den nächsten Jahren in Portugal stattfinden. (D. Maushake)

Nachruf

Die Freiwillige Feuerwehr der Kreisstadt Homburg trauert um Ihr aktives Mitglied

**Brandmeister
Jens Motsch**

der am 07. November 2023 plötzlich im Alter von 47 Jahren verstorben ist.
Unser tiefstes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.
Seine Kameradinnen und Kameraden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Feuerwehr der Kreisstadt Homburg

Löschbezirksführer
Volker Kern

Bürgermeister
Michael Forster

Wehrführer
Peter Nashan